

6. Der Rechnungsausschuß, bestehend aus den Herren v. Luschin, v. Riezler und Redlich, wird die Rechnungen prüfen.

7. Der stellvertretende Vorsitzende erstattet den Kassenbericht. Die Ausgaben im Rechnungsjahr 1916 betragen 39.915 \mathcal{M} 69 Pfg. es ergibt sich eine Ersparnis von 31.407 \mathcal{M} 18 Pfg. An dieser Ersparnis ist die Traube-Bibliothek beteiligt mit 154 \mathcal{M} 21 Pfg.

8. Der stellvertretende Vorsitzende legt die Voranschläge der einzelnen Abteilungen für das Rechnungsjahr 1917 vor (vgl. unten). Die Kosten für die allgemeine Verwaltung sind erhöht, um Mittel bereitzustellen für die Vorarbeiten zum Jubiläum und für die Kosten der Katalogisierung der Monumenta-Bibliothek. Der Reservefonds soll nach seinem Antrag bestehen aus 12.000 \mathcal{M} Kriegsanleihe (zu 98% = 11.460 \mathcal{M}) und aus einem Barbestand von 8.247 \mathcal{M} 18 Pfg.

9. Zur Frage der Erhöhung der Bezüge der ständigen Mitarbeiter (vgl. Protokoll von 1916, § 22) wird beschlossen, daß es für Hofmeister trotz seines Antrags auf alsbaldige Gehaltserhöhung bei dem früheren Beschlusse zu bleiben hat. Dagegen wird auf Antrag der Herren Bresslau und Krusch beschlossen,

a) daß der ständige Mitarbeiter Schmeidler ebenfalls ausnahmsweise zu der Gehaltsstufe von 3000 \mathcal{M} aufsteigen soll, und zwar sofort vom 1. April 1917 ab;

b) daß alle ständigen Mitarbeiter entweder einen Monatsgehalt oder die monatliche Teuerungszulage nach den Grundsätzen ernannt sollen, die für Preußen von den Ministerien aufgestellt worden sind. Demgemäß wären die laufenden Kriegsbeihilfen, soweit sie den Mitarbeitern überhaupt gebühren, für die Zeit vom 1. Februar 1917 ab nachträglich zu gewähren. Über die Einzelheiten soll in der zweiten Sitzung Beschluß gefaßt werden.

c) Endlich erklärt sich die Zentralkommission damit einverstanden, daß denjenigen Mitarbeitern, die trotz militärischer Einberufung,